

Leistungsprüfung für Schiedsrichter der Schiedsrichtergruppe Heidenheim

Regelprüfung - Lösung

1. Bei der Ausführung eines Abstoßes durch den Torwart rutscht dieser aus, fällt auf den Ball und bringt diesen mit dem Knie ins Spiel. Der Ball rollt ca. 2 Meter nach vorne. Der Torwart läuft dem Ball hinterher, spielt ihn ein zweites Mal und schlägt ihn dabei weit in die gegnerische Hälfte. Entscheidung?

Wiederholung des Abstoßes. Da der Ball nicht wie vorgeschrieben mit dem Fuß ins Spiel gebracht wurde, muss eine Wiederholung erfolgen. Hätte der Torwart den Ball mit dem Fuß korrekt ins Spiel gebracht, hätte es einen indirekten Freistoß wegen zweimaligen Spielens des Balles gegeben.

2. Ein verletzter Spieler läuft unangemeldet auf das Spielfeld und kritisiert lautstark den Schiedsrichter. Dieser unterbricht das Spiel. Wie muss er entscheiden?

Indirekter Freistoß, „Gelb“, „Gelb/Rot“. Das unerlaubte Betreten des Feldes ohne körperlichen Spieleingriff sowie das verbale Vergehen gegen den Spieloffiziellen sind zwei unmittelbar aufeinanderfolgende, aber getrennte Vergehen, die jeweils mit einer separaten Verwarnung bestraft werden.

3. In der Halbzeitpause wird vom Gastverein ein Spielerwechsel vorgenommen, ohne den Schiedsrichter darüber zu informieren. Der bemerkt dies, als der eingewechselte Spieler in der 48. Minute den Ball mit dem Fuß vor der Torlinie abwehrt und so ein Tor verhindert. Entscheidung?

Weiterspielen. Der Spielerwechsel ist vollzogen, keine Disziplinarmaßnahme. Der Vorgang wird im Spielbericht vermerkt.

4. Direkter Freistoß für die Angreifer 18 Meter zentral vor dem Tor. Nach der Ballfreigabe durch den Schiedsrichter schießt ein Angreifer den Ball Richtung Tor. Ein Verteidiger läuft vorzeitig 3 Meter aus der Mauer nach vorne und wehrt den Schuss durch ein absichtliches Handspiel ab. Entscheidung des Referees?

Strafstoß und Verwarnung. Das schwerere von zwei Vergehen einer Mannschaft ist maßgeblich für die Spielfortsetzung. Bezüglich der persönlichen Strafe finden zwei Vergehen zeitgleich statt, da das Vorlaufen erst zum Zeitpunkt des Handspiels wirksam wird. Somit wird auch nur eine Verwarnung ausgesprochen.

5. Der Torhüter klatscht im Torraum einen hohen Flankenball eines Angreifers mit den Händen nach vorne ab und nimmt den Ball nach etwa 5 Metern in die Hände, um ihn mit dem Fuß zu schießen. Entscheidung?

Weiterspielen, kein Verstoß des Torhüters. Der Kontakt gilt noch nicht als Ballkontrolle

6. Ein Spieler wechselt während des laufenden Spiels seine kaputten Schuhe an der Seitenlinie, aber noch auf dem Spielfeld. Was unternimmt der Schiedsrichter?

Weiterspielen. Der Schiedsrichter braucht nicht einzugreifen, er kontrolliert die Schuhe bei der nächsten Spielunterbrechung. Nur wenn der Schiedsrichter einen Mangel feststellt, muss der Spieler den Platz verlassen und sich nach Behebung des Mangels in der nächsten Spielunterbrechung zwecks Kontrolle wieder anmelden.

7. Beim Versuch, den Ball bei einer flachen Hereingabe des Stürmers von der linken Seite abzuwehren, grätscht der Verteidiger mit langen Beinen innerhalb seines eigenen Strafraums und kommt dabei zu Fall. Dabei stützt er sich mit dem Arm vertikal auf dem Boden ab, wird vom Ball an diesem Arm getroffen und verhindert so, dass dieser zum einschussbereiten Stürmer kommt. Entscheidung des Schiedsrichters?

Weiterspielen. Hält ein Spieler beim Sturz oder Fallen mit dem sich abstützenden Arm (senkrecht zwischen Körper und Boden) den Ball auf, so ist dies nicht strafbar.

8. Unmittelbar nach dem Halbzeitpfiff beim Gang in die Kabine beschwert sich ein bereits verwarnter Spieler in einem B-Junioren-Spiel lautstark beim Schiedsrichter wegen des seiner Meinung nach zu früh erfolgten Halbzeitpffs. Deshalb spricht der Unparteiische eine Zeitstrafe aus. Ist dies in der Halbzeitpause möglich und, wenn ja, ab wann beginnt die Zeitstrafe?

Die Halbzeitpause gehört zum Spiel, die Zeitstrafe ist somit berechtigt. Die Zeit zählt jedoch erst ab Beginn der 2. Halbzeit.

9. Beim Versuch, den Ball aus dem eigenen Strafraum zu köpfen, prallen zwei Spieler der verteidigenden Mannschaft mit ihren Köpfen zusammen. Sie bleiben regungslos liegen. Der Schiedsrichter ruft sofort die Betreuer aufs Spielfeld. Nach einer kurzen Behandlungspause können beide Akteure weiterspielen. Der Unparteiische weist sie zusammen mit den Betreuern vom Feld. Handelt er richtig?

Nein. Beide Spieler dürfen nach der Behandlung auf dem Spielfeld bleiben. Dieser Sonderfall ist explizit in der Regel 5 unter „Verletzte Spieler/Ausnahmen“ aufgeführt.

10. Nach einem Zweikampf im Torraum rutscht der Angreifer über die Torlinie neben dem Tor ins Aus. Der Verteidiger bleibt in Ballbesitz und spielt den Ball zu seinem Torwart. In diesem Moment läuft der Angreifer wieder auf das Spielfeld, erreicht den Ball noch vor dem Torwart und erzielt ein Tor. Wie entscheidet der Referee?

Tor, Anstoß. Da der Spieler das Spielfeld im Zuge einer Spielhandlung und somit nicht unerlaubt und auch nicht aus taktischen Gründen verlassen hat (wie beim Entziehen aus einer möglichen Abseitsposition), kann er jederzeit, das heißt unmittelbar und ohne Anmeldung beim Schiedsrichter, wieder auf das Spielfeld zurückkehren.

11. In der 85. Minute wird die Nummer 9 der Gäste im Strafraum durch Beinstellen zu Fall gebracht und der Schiedsrichter verhängt einen Strafstoß. Der Spieler mit der Nummer 9 muss daraufhin kurz auf dem Spielfeld behandelt werden und möchte danach den Strafstoß ausführen. Lässt der Referee dies zu?

Ja, hier sieht die Regel eine Ausnahme vor: Wenn ein Strafstoß verhängt wurde und der durch das Foul verletzte Spieler der Schütze sein soll, darf dieser trotz kurzer Behandlung den nachfolgenden Strafstoß ausführen. Er muss nicht, wie sonst üblich, das Spielfeld verlassen und warten, bis das Spiel wieder aufgenommen wurde.

12. Einwurf für die Gastmannschaft: Der Spieler steht zwei Meter von der Seitenlinie entfernt und will den Einwurf ausführen. Der Verteidiger der Heimmannschaft postiert sich unmittelbar davor, genau auf der Außenlinie. Ist dies zulässig?

Nein. Der Abstand zählt nicht mehr vom einwerfenden Spieler an, sondern von dem Punkt der Seitenlinie an dem der Einwurf erfolgt. Folgerichtig muss der Verteidiger zwei Meter von diesem Punkt entfernt stehen

13. Nach gewonnener Platzwahl verlangt der Kapitän der Mannschaft A, den Anstoß auszuführen, und verzichtet auf die Seitenwahl. Ist dies zulässig?

Ja. Derjenige, der die Platzwahl gewinnt, kann wählen, ob er den Anstoß ausführen will oder ob er sich für eine Spielhälfte entscheidet.

14. Beim Strafstoß stoppt der Schütze ca. zwei Meter vor dem Ball kurz seinen Anlauf ab. Der Torwart kann den danach auf das Tor geschossenen Ball ins Tor aus dem Eckstoß abwehren. Bei der Ausführung war zudem noch ein Mitspieler des Schützen zu früh in den Strafraum gelaufen. Entscheidung?

Indirekter Freistoß für die verteidigende Mannschaft.

15. Bei einem lang geschlagenen Ball aus der eigenen Hälfte kreuzt der Schiedsrichter die Flugbahn des Balls. Dabei wird der Unparteiische angeschossen und der Ball prallt weiter zu einem Angreifer, zu dem der Ball auch sonst gelangt wäre. Wie reagiert der Schiedsrichter, wenn der Angreifer nun einen verheißungsvollen Angriff startet?

Weiterspielen, denn es ist keines der drei Kriterien (der Ball prallt unmittelbar vom Schiedsrichter ins Tor, der Ballbesitz wechselt, erst der Unparteiische leitet den Angriff ein) für einen Schiedsrichter-Ball erfüllt.

